

Anhang und weitere Informationen zur Pressemitteilung: Neue Prognosezahlen - 3. Startbahn muss endgültig aufgegeben werden

2010 erstellte die Firma Intraplan im Auftrag der FMG ein Prognosegutachten für die Entwicklung der Flugbewegungen bis 2025. Dieses Gutachten war Grundlage der Begründung für eine 3. Start- und Landebahn am Flughafen München und des entsprechenden Planfeststellungsbeschlusses. Obwohl der BN und weitere Kläger im Laufe der gerichtlichen Prozesse gegen die 3. Bahn umfangreich die Defizite dieses Gutachtens und die massive Überschätzung des Bedarfs belegte, und obwohl sich die Realität völlig anders entwickelte, wurde dieses Prognose-gutachten bis heute weder von Gerichten noch Behörden in Frage gestellt. Die völlig absurde Feststellung des Planfeststellungsbeschlusses von 2011 (S. 674) „Eine Prognose wird nämlich nicht generell dadurch in Zweifel gezogen, dass sich die Dinge anders entwickeln als prognostiziert.“ wurde gerichtlich bestätigt.

Erst im Juni 2026 wurde eine neue Prognose öffentlich, die bereits 2024 von der gleichen Firma erstellt worden war. Sie kann die Realität nicht mehr ignorieren und belegt nun endlich auch gutachterlich, wie falsch die Prognose von 2010 war.

Die Prognose 2010 hatte **590.000 Flugbewegungen bis 2025 prognostiziert**. **Realität** im Jahr **2025** waren aber lediglich **337.438 Bewegungen**.

Die **Kapazität des 2-Bahn-Systems** beträgt nach Angaben der FMG und bestätigt vom Gericht **479.000** Flugbewegungen.

Die Prognose von 2024 für den Zeitraum 2023-2033 prognostiziert **415.600 Flugbewegungen** (pro Jahr) **bis 2033**. Damit wird nicht einmal das Vor-Corona-Maximum von 432.296 Flugbewegungen (2008) und das Niveau von 417.138 Bewegungen vor Corona (2019) erreicht. Intraplan bestätigt in dem Gutachten, dass es selbst 2033 mit dem Zwei-Bahn-System ein engpassfreies Szenario ist.

Bei den Passagieren geht Intraplan von einem Anstieg von heute 43,4 Mio. auf 53,6 Mio. Passagiere aus. Entscheidend für die dafür benötigte Zahl der Flugbewegungen ist, wie viele Passagiere pro Flug transportiert werden (Sitzladefaktor). Da Flugzeuge – alleine schon aus wirtschaftlichen Gründen – immer mehr Passagiere befördern, bedeuten steigende Passagiere nicht eine gleichermaßen steigende Zahl von Flügen. Der BN hatte von Anfang an kritisiert, dass die Prognose von 2010 die Steigerung des Sitzladefaktors massiv unterschätzt hatte.

Auch die Prognose 2024 wiederholt diesen Fehler und unterschätzt die Entwicklung beim Sitzladefaktor (von 133 (2023) auf 137 Passagiere pro Passagierflugbewegung im Jahr 2033). Das zeigen z.B. auch Annahmen von Boeing und die bisherige Entwicklung. Die Prognose von 2024 ist daher erneut

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoflerstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63
Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



München,
26. Juni 2026
PE 123/LFGM
Rubrik/Thema

PRESSEEINLADUNG

als sehr optimistisch zu bewerten. Vermutlich wird der Prognosewert bereits 2026 unterschritten, wie die aktuellen Daten der FMG zeigen.

Die neue Prognose war als Grundlage für die seit 2007 überfällige, aber erst 2026 geplante Ausweisung der Lärmschutzbereiche um den Flughafen nötig geworden.

Prognose der Flugbewegungen bis 2033 aus dem Intraplan-Gutachten, 2024: S. 109:

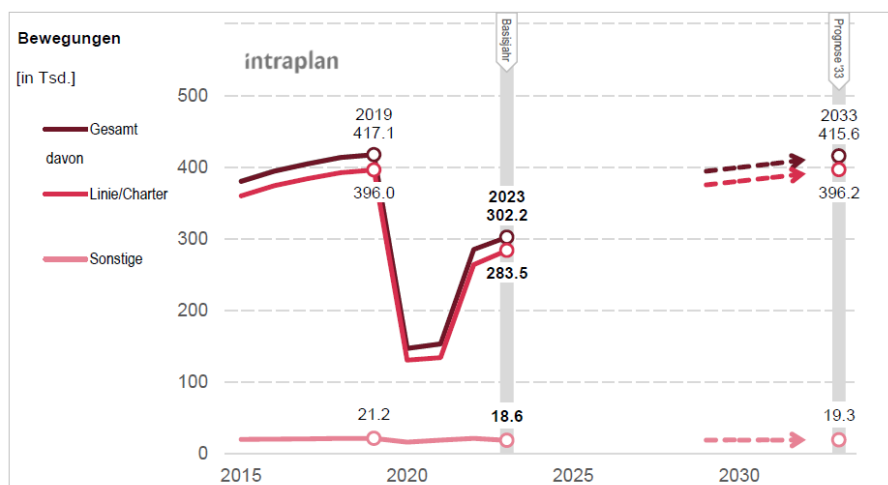
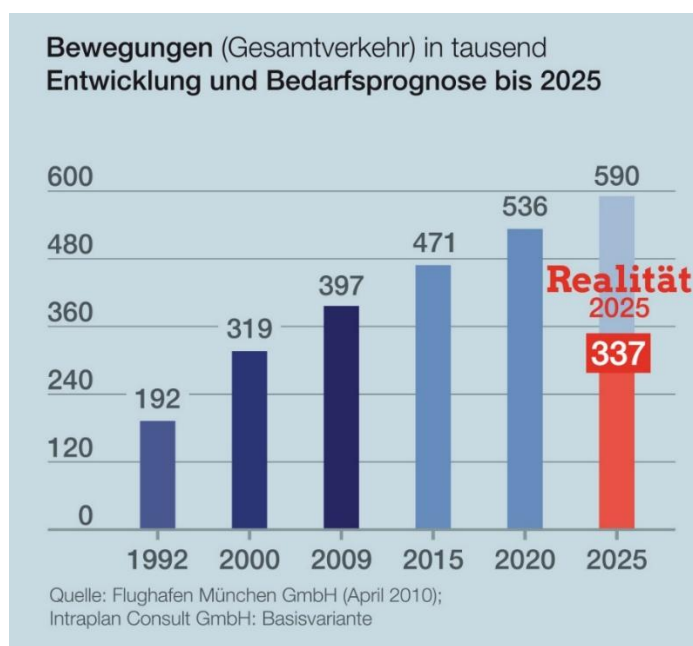


Abbildung 7-5 Ergebnis der Prognose für das Flugbewegungsaufkommen am Flughafen München
Langfristentwicklung im Anschluss an die noch andauernde Zeit akuter Krisen und Erholung der Luftverkehrswirtschaft

Vergleich Realität und Prognose (intraplan 2010) der Flugbewegungen. Intraplan-Prognose 2010 ist Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses und der Gerichtsurteile für die 3. Bahn (eigene Darstellung, Basis: Zahlen FMG)



Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoflerstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63
Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de



München,
26. Juni 2026
PE 123/LFGM
Rubrik/Thema